

# Entdecken Sie unsere neuen Generika!



Präparat Préparation	Galen. Form / Dosierung Forme galén. / dosage	Packung Emballage	FAP (CHF) <sup>1</sup> P-Exf (CHF)	per Einheit par unité	PP (CHF) <sup>1</sup>	Tablettenabbildung <sup>2</sup> Image des comprimés			
Rosuvastatin Viatris®	Filmtabletten / comprimés pelliculés	5 mg	30	7.12	0.24	16.35			
			105	23.75	0.23	43.65			
		10 mg	30	8.12	0.27	17.50			
			105	27.08	0.26	47.50			
		20 mg	30	11.78	0.39	25.80			
			105	39.28	0.39	61.50			
Duloxetin Viatris®	Kapseln / capsules	30 mg	28	14.37	0.51	28.80			
			14	13.35	0.95	27.65			
		60 mg	28	25.30	0.90	45.45			
			84	73.86	0.88	101.20			
		Escitalopram Viatris®	Filmtabletten / comprimés pelliculés	10 mg	14	5.48	0.39	14.50	
					28	9.74	0.35	19.40	
20 mg	98			31.54	0.32	52.60			
	98			63.68	0.65	89.50			
Pantoprazol Viatris®	Filmtabletten / comprimés pelliculés	20 mg	15	3.71	0.25	8.35			
			30	6.44	0.21	15.60			
			60	11.99	0.20	26.05			
		40 mg	120	21.92	0.18	41.55			
			7	3.15	0.45	7.70			
			15	5.92	0.39	15.00			
Clozapin Viatris®	Tabletten / comprimés	25 mg	30	11.06	0.37	25.00			
			60	15.44	0.26	34.15			
		105	105	27.14	0.26	47.55			
			50	8.69	0.17	18.20			
			50	22.86	0.18	42.65			
Sunitinib Mylan®	Kapseln / capsules	12.5 mg	28	976.88	34.89	1132.90			
		25 mg	28	1953.62	69.77	2204.15			
			28	3716.13	132.72	4055.05			
Ezetimib-Rosuvastatin Mylan®	Filmtabletten / comprimés pelliculés	10 mg/10 mg	30	25.05	0.83	45.15			
			90	75.15	0.83	102.65			
		10 mg/20 mg	30	28.83	0.96	49.50			
			90	86.50	0.96	115.70			
Amlodipin Valsartan Mylan®	Filmtabletten / comprimés pelliculés	5mg/80 mg	28	11.36	0.41	25.35			
		5 mg/80 mg	98	36.71	0.37	58.55			
		5 mg/160 mg	28	13.48	0.48	27.80			
			98	47.13	0.48	70.50			
		10 mg/160 mg	28	13.48	0.48	27.80			
			98	47.13	0.48	70.50			

## Referenzen:

- Spezialitätenliste (SL) per 01.04.2022, [www.spezialitätenliste.ch](http://www.spezialitätenliste.ch)
- Abbildung nicht 1:1

MUL-2022-2111\_DE\_04052022

**Mylan Pharma GmbH (a Viatris Company)** Turmstrasse 24, 6312 Steinhausen  
**Pfizer PFE Switzerland GmbH (a Viatris Company)** Schärenmoosstrasse 99 8052 Zürich



## Kurzfassung Fachinformation Pantoprazol Viatris, magensaftresistente Tabletten

**Z:** Pantoprazol-Natrium-Sesquihydrat.

**IIA:** Refluxkrankheit, Ulcusterapie, Refluxösophagitis, Zollinger-Ellison-Syndrom, pathologische Hypersekretion von Magensäure, Infektion mit *Helicobacter pylori*.

**D/A:** Die Pantoprazol Viatris magensaftresistenten Tabletten sollen unzerkaut und unzerbrochen 1 Stunde vor einer Mahlzeit mit etwas Wasser eingenommen werden. **Leichte Refluxkrankheit:** In der Regel beträgt die tägliche Dosis 1 magensaftresistente Tablette Pantoprazol Viatris 20 mg. **Langzeitbehandlung und Rezidivprophylaxe bei Refluxösophagitis:** Im Regelfall 1 magensaftresistente Tablette Pantoprazol Viatris 20 mg; im Rezidivfall kann die tägliche Dosis auf 40 mg erhöht und nach Abheilung wieder auf 20 mg Pantoprazol reduziert werden. **Eradikation *Helicobacter pylori*:** Kombinationstherapie mit zwei Antibiotika (je nach Resistenzlage und gemäss Richtlinien). ***Ulcus duodeni, Ulcus ventriculi, Refluxösophagitis und Prävention von NSAID-induzierten gastroduodenalen Ulzera:*** Im Regelfall 1 magensaftresistente Tablette Pantoprazol Viatris 40 mg täglich. **Zollinger-Ellison-Syndrom und Erkrankungen mit pathologischer Hypersekretion von Magensäure:** empfohlene Anfangsdosis 80 mg, dann individuelle Einstellung der Dosierung entsprechend der Bestimmung der Magensäuresekretion. Bei Dosierungen von mehr als 80 mg täglich ist die Tagesdosis auf eine zweimalige Gabe zu verteilen. Eine kurzfristige Erhöhung der Dosierung auf über 160 mg Pantoprazol täglich ist möglich.

**KI:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, substituierte Benzimidazole oder einen der Inhaltsstoffe von Pantoprazol Viatris.

**W/V:** Bei Patienten mit schweren Leberfunktionsstörungen sollten die Leberenzyme während der Behandlung mit Pantoprazol Viatris regelmässig überwacht werden. Die Anwendung von Pantoprazol Viatris zur Prävention von NSAID-induzierten gastroduodenalen Ulzera sollte auf Patienten beschränkt werden, bei denen auf eine NSAID-Behandlung nicht verzichtet werden kann und die ein erhöhtes Risiko zur Entwicklung von gastroduodenalen Komplikationen haben. Pantoprazol kann das Risiko für bakterielle gastrointestinale Infektionen leicht erhöhen. Die tägliche Behandlung mit säureunterdrückenden Arzneimitteln über einen längeren Zeitraum (mehrere Jahre) kann durch Hypo- oder Achlorhydrie eine Malabsorption von Cyanocobalamin (Vitamin B12) verursachen. Bei Patienten die mit Protonenpumpenhemmern für mindestens 3 Monate, in den meisten Fällen aber für 1 Jahr behandelt wurden, gab es Berichte von schwerer Hypomagnesiämie. Protonenpumpenhemmer können, besonders wenn sie in hohen Dosen und über einen langen Zeitraum (>1 Jahr) angewendet werden, das Risiko für Hüft-, Handgelenk- und Wirbelsäulenfrakturen, überwiegend bei älteren Personen oder bei Personen mit anderen bekannten Risikofaktoren, leicht erhöhen. Die Behandlung mit Pantoprazol Viatris kann Symptome einer möglicherweise vorliegenden Malignität kaschieren, deshalb sind bei Warnsymptomen oder Symptompersistenz weitere Abklärungen in Betracht zu ziehen.

**IA:** Aufgrund der profunden und langanhaltenden Inhibierung der Magensäureproduktion kann Pantoprazol die Resorption von Arzneimitteln herabsetzen, deren Bioverfügbarkeit pH-abhängig ist.

**UW:** Die am häufigsten berichteten unerwünschten Wirkungen sind Diarrhoe und Kopfschmerzen. Häufig treten gutartige Drüsenpolypen des Fundus auf.

**P:** Pantoprazol Viatris 20 mg. Packungen mit 15, 30, 60 und 120 magensaftresistenten Tabletten. Pantoprazol Viatris 40 mg. Packungen mit 7, 15, 30, 60 und 105 magensaftresistenten Tabletten. Liste B; kassenzulässig.

Ausführliche Informationen, insbesondere zu Dosierung/Anwendung, Kontraindikationen, Warnhinweisen/Vorsichtsmassnahmen, Interaktionen, Schwangerschaft/Stillzeit und unerwünschten Wirkungen, siehe Fachinformation unter [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch).

## Kurzfassung Fachinformation Rosuvastatin Viatris, Filmtabletten

**Z:** Rosuvastatin-Calcium.

**IIA:** **Erwachsene:** Hypercholesterinämie, Vorbeugung kardiovaskulärer Ereignisse bei Erwachsenen mit normalem LDL-Cholesterin Spiegel und erhöhtem Risiko von atherosklerotischen kardiovaskulären Erkrankungen.  
**Kinder und Jugendliche (10-17 Jahre):** Heterozygote familiäre Hypercholesterinämie.

**D/A:** Der empfohlene Dosierungsbereich beträgt einmal täglich 5 – 20 mg.

**KI:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen Rosuvastatin oder einen der Hilfsstoffe. Patienten mit aktiver Lebererkrankung, einschliesslich einer ungeklärten andauernden Erhöhung der Serum-Transaminasen sowie jeglicher Erhöhung der Serum-Transaminasen auf mehr als das Dreifache des oberen Normalwertes (ULN). Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung (Creatinin-Clearance <30 ml/min). Myopathie, gleichzeitige Einnahme von Ciclosporin. Während der Schwangerschaft und Stillzeit und bei gebärfähigen Frauen, die keine geeigneten kontrazeptiven Massnahmen verwenden. Die Dosierung von 40 mg ist kontraindiziert bei asiatischen Patienten sowie bei Patienten mit prädisponierenden Faktoren für eine Myopathie/Rhabdomyolyse.

**W/V:** Rosuvastatin kann die Skelettmuskulatur beeinflussen und eine Myalgie, Myositis sowie eine Myopathie verursachen, die sich zu einer Rhabdomyolyse entwickeln kann. Statine sollten mit Vorsicht bei Patienten verschrieben werden, bei denen prädisponierende Faktoren für das Auftreten einer Rhabdomyolyse vorliegen. Falls ein Patient während der Behandlung mit Statinen unter Muskelschmerzen, Muskelschwäche oder Muskelkrämpfen leidet, sollte der CPK-Spiegel gemessen werden. Rosuvastatin Viatris sollte bei Patienten mit übermässigem Alkoholkonsum und/oder einer Lebererkrankung in der Anamnese mit Vorsicht verabreicht werden. Bei Patienten unter Rosuvastatin wurden erhöhte HbA<sub>1c</sub> und Serum-Glukose Werte beobachtet. Die kombinierte Anwendung von Fibraten mit Rosuvastatin Viatris sollte nur mit Vorsicht erfolgen.

**IA:** Die gleichzeitige Verabreichung von Rosuvastatin Viatris mit Arzneimitteln, die Transportproteine hemmen, kann zu einem Anstieg der Rosuvastatin-Plasmakonzentrationen und damit zu einem erhöhten Myopathie-Risiko führen. Bei Anwendung von Rosuvastatin zusammen mit bestimmten Proteasehemmern kann die Rosuvastatin-Exposition ansteigen. Die Kombination von Rosuvastatin Viatris mit Fusidinsäure kann zu möglicherweise letal verlaufenden Rhabdomyolysen führen. Die gleichzeitige Verabreichung von Rosuvastatin Viatris und Warfarin kann einen Anstieg der INR bewirken.

**UW:** Häufig treten auf: Diabetes mellitus, Schwindel, Kopfschmerzen, abdominale Schmerzen, Obstipation, Nausea, Myalgie, Asthenie.

**P:** Rosuvastatin Viatris 5 mg (nicht teilbar), 10 mg, 20 mg, 40 mg (teilbar). Packungen mit 30 und 105 Filmtabletten. Liste B; kassenzulässig.

Ausführliche Informationen, insbesondere zu Dosierung/Anwendung, Kontraindikationen, Warnhinweisen/Vorsichtsmassnahmen, Interaktionen, Schwangerschaft/Stillzeit und unerwünschten Wirkungen, siehe Fachinformation unter [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch).

**Zulassungsinhaber:** Mylan Pharma GmbH, Turmstrasse 24, 6312 Steinhausen, Tel. 041 768 48 48

Stand der Information vom Juni 2020

[Version 101 D]